



# STIFTUNG «HILFE ZUR SELBSTHILFE IN TOBÉ/BENIN»

karintobe@hotmail.com

## JAHRESBERICHT 2016

Kontaktadresse

Ruth Ostertag, Neuguetstrasse 64  
CH-8820 Wädenswil  
rostertag@bluewin.ch

[WWW.AYEKE.ORG](http://WWW.AYEKE.ORG)

Liebe Freunde meines kleinen Entwicklungsprojektes

Sprichwörter kommen in allen Sprachen vor. „Der Mensch hört den Rhythmus der Trommeln nicht, nach dem die Wasserläufer tanzen!“ Das Dorf Koko mit seinen circa 8000 Einwohnern, 300 km von der Hafenstadt Cotonou entfernt, tanzt seinen eigenen Rhythmus im Bezirk Bantè, der ungefähr so gross ist wie der Kanton Zug. Die Menschen hören ihre Trommeln dank der langjährigen Begleitung der Stiftung, deren Hauptziele Bildung, Bienenzucht und Waldschutz sind, eingebettet in die Kultur der Yoruba. Um diese Ziele zu realisieren, braucht es nicht nur freudige Spender, sondern auch Mut, ein offenes Herz, Erfahrung, die Fähigkeit Kritik annehmen zu können – und es braucht Mitarbeiter, die sich für unsere Idee engagieren und mit mir einen Schritt weiter gehen und weiterdenken.



Die Jungpflanzen aus der Baumschule werden an die Schüler verteilt!



Die drei Gewinner des Sporttages mit ihren Preisen



Selbstgebastelte Masken für den Schulsylvester



Die besten 3. Sekschüler der staatlichen Sek bekommen ein Velo und 1 kg Honig

## AYEKE BEWÄHRT SICH

Der im März 2016 neugewählte beninische Präsident hat die 6. Klassabschlussprüfung im Schwierigkeitsgrad angekurbelt. Dank den bei den Schülerinnen und Schülern beliebten Nebenfächern, dem Sporttag, der Exkursionen und gemeinsamen Arbeiten wie der Baumschule und Ferienkursen mit PH Studentinnen aus der Schweiz, haben trotzdem alle 40 Kandidaten bestanden! Wir hatten Angst, weil die Kinder ausserhalb der Schule nicht lesen, Radio hören oder TV sehen wie die Schüler aus den urbanen Regionen Benins. Deshalb ist die Dynamik des Direktors und das Engagement der Lehrer wichtig. Die Stiftung kann mit den Spenden das nötige technische und spielerische Material für einen anschaulichen Unterricht kaufen. Der Starkstrom ist endlich installiert. Deshalb konnte ein Fotokopiergerät für die Papeterie gekauft werden. Eine junge Frau ist dafür verantwortlich. Im Computerraum stehen zehn Computer den Schülern zur Verfügung. Eine ehemalige Schülerin bildet sich für den Unterricht im Umgang mit Computern aus.



Louise in der Papeterie



Castro zeigt seine Installation im Computerraum!



Assia zeigt Ayeke-Schulbücher und Tobé-Honig an einer Messe.



Honigbringende Maniokblüten



Nach der Unterzeichnung des Vertrages mit der Universität



## BIENZÜCHTERVEREIN

### MASTERKURSE AN VERSCHIEDENEN UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

Der Bienenzüchterverein hat von den Bienen seiner Mitglieder wieder 5,5 t Honig geerntet. Die den Bauern geschuldeten CHF 17'000.– werden durch den Verkauf des Honigs eingenommen. Diese Arbeit beherrschen die Bienenzüchter und Bienenzüchterinnen. Der Verein sucht neue Herausforderungen. Deshalb erarbeiteten Professoren, die technischen Leiter des Vereins, Doktoranden und die Stiftungsleiterin einen Ausbildungsplan in „Imkerei“ für Studenten, der über vier Semester zur Masterarbeit führt. Dies wurde in einer offiziellen Partnerschaft zwischen dem Verein, der Universität für Landwirtschaft und der Stiftung vertraglich festgehalten.



## DER TOBÉ-WALD

### BERG UND WALD – TIERE UND BLUMEN – DER NATUR WIRD SORGE GETRAGEN

Zwei Wächter arbeiten jeden Tag im Wald und schauen, dass die Gesetze nicht überschritten werden: keine Baumsäge, keine Fallen, keine Gewehre, keine Felder, kein Feuer! Die Familien der Erdbesitzer pflanzen, schneiden, unterhalten. Man sieht dem Wald an, dass er glücklich ist!

## KLEINPROJEKTE DER STIFTUNG

### OELEREI:

Der Starkstrom wird der Oelerei diese Saison zum ersten Mal Leben bringen. Bald beginnt die Sojaernte und die Presse wird Sojaöl und Sojakuchen produzieren. Der Verein „Zusammen geht's besser“ wird sich bewähren müssen.



Raphael bei der Sojapresse



Cosme bei seinen Hühnern

## HÜHNERZUCHT:

Cosme 38-jährig, arbeitsamer, ruhiger, kreativer Analphabet, bester Bienenzüchter, hat mit Hilfe einer amerikanischen Freiwilligen seit 2012 eine Hühnerzucht auf seinem Land neben seinem Haus aufgebaut. Seine Frau und alle vier Kinder helfen ihm dabei. Er hat 400 Legehennen. Die Leute kommen vom ganzen Bezirk um seine Eier zu kaufen.

## HERSTELLUNG VON MANIOKMEHL (Gari):

Die Stiftung unterstützt eine Frauengruppe, die das beliebte Gari herstellt. Es quillt mit Wasser auf und ist mit Zucker, Honig und Erdnussstengeln eine beliebte Mahlzeit während der heißen Zeit.



Der geraffelte Maniok wird von Marie geröstet.

## DIE STIFTUNG

### KRAFT EINER LANGJÄHRIGEN BEGLEITUNG ZUR GEMEINSAMEN ENTWICKLUNG

Zusammen mit meinen Mitarbeitern erarbeiten wir Ideen und entwickeln sie. Wir achten immer auf ihre Machbarkeit, lernen von einander, helfen uns selber, wo es möglich ist und bauen damit unsere Zukunft auf. Um Zukunftspläne realisieren zu können, brauchen wir Spenderinnen und Spender, die uns vertrauen und tragen.

Ich danke Ihnen für Ihre Spende

Karin Ostertag

## 2016 WURDEN MIT DEN SPENDEN FOLGENDE PROJEKTE FINANZIERT

**AYEKE Schule:** Angebot an Nebenfächern, Sporttag, Lehrerausbildung, Exkursionen, Druck von Mathe- und Zeichnungsheftern, Baumschule, Schulmaterial, Verbesserung der Wandtafeln, Starkstrominstallierung, Fotokopierer, Einrichtung des Computerraums, erste Massnahmen zur Gründung einer eigenen Ayeke-Sekundarschule.

**Bienenzucht:** Imkerausbildung, Einkauf von neuen Honigtöpfchen, Partnerschaft mit der Universität für Agronomie, Unterstützung von zwei Doktoranden in Pflanzenschutz.

**Tobé Wald:** Baumschule, Pflanzungen, Unterhalt der Jungpflanzen und Wege, Institutionalisierung des Waldes.

**Die Stiftung** hat 38 Arbeitsplätze geschaffen, die ohne Stiftungsgelder jedes Jahr bezahlt werden. 93 Sekundarlehrer haben eine Teilzeitarbeit an der Oberstufe und werden vom Staat bezahlt. Tagelöhner finden oft auch einen Job.

